Von Gott geführt

Jugendbund - unsere
Kinder- und Jugendjahre sind
geprägt davon, meine Frau
erlebte sie in Erlangen, ich
selbst in Eschenau. Somit ist
die Hensoltshöhe für uns beide
ein wohl bekannter Ort, an
dem wir unsere geistlichen
Wurzeln haben. Auch unsere
Eltern gingen hier Jahrzehnte
lang ein und aus.

Mein Beruf führte mich im Jahre 1974 als pädagogischer Mitarbeiter auf den Hesselberg, kurz zuvor hatten Elisabeth (geb. Böhm) und ich

geheiratet. Im Jahre 1978 wurde unsere Tochter Christine in Gunzenhausen geboren. Nach 28 Jahren intensiven Lebens auf dem höchsten Berg Mittelfrankens und
etlichen Ausund Weiterbildungen
führte unser
Weg uns
wieder "ins
Tal". Gott hat
uns durch
diese Jahre
geführt und
oft spürbar
getragen. Er h

getragen. Er hat Wege vorbereitet, die wir gehen sollten.

Da meine Eltern
inzwischen beide
verstorben waren,
zogen wir in mein
Elternhaus nach
Heroldsberg. Und da
erreichte mich auf
wundersame Weise die
Anfrage:

Könnten Sie sich vorstellen, im neu erbauten Haus Bethanien die Leitung zu übernehmen?

Großer Gott, was hast DU mit mir vor? Nach einer beiderseitigen Gebets- und Bedenkzeit war der Weg für mich klar: Das ist der Weg, den Gott mich führen will.



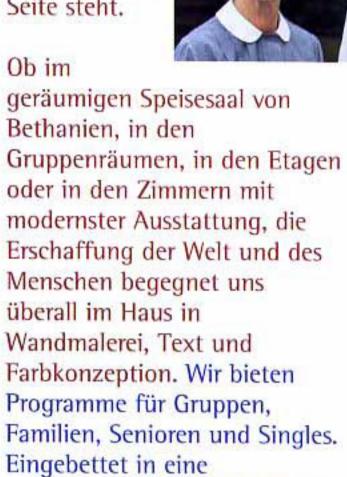
Für meine Frau und mich schließt sich hier ein Kreis, der in unserer Kindheit seinen Anfang nahm in der Verbindung zur Hensoltshöhe.
So wurde die Hensoltshöhe und hier speziell die Begegnungsstätte Bethanien mein neues

15 Monaten Bau und Modernisierung am 30. April diesen Jahres wieder eröffnet werden. Dankbar bin ich, dass Schwester Brigitte Fortmüller, die

Tätigkeitsfeld. Dieses wun-

derschöne Haus konnte nach

das Haus bis
zu seinem
Umbau geleitet
hat, mir mit
ihrem Wissen
und ihrer
Erfahrung zur
Seite steht.



landschaftliche Vielfalt hat das

Haus Bethanien ein





